



BEGLEITEN Züchterin Barbara Puhl (r.) und Assistentin Nicole Stoffer-Flor machen Golden Retriever Danco mit einem Elektro-Scooter vertraut

Einsatz auf vier Pfoten

Sie begleiten Blinde & Behinderte und können bei Diabetikern & Krebskranken Lebensgefahr erkennen: **HUNDE ALS THERAPEUTEN**

Die Loyalität ist einzigartig. Ihre Nase ebenso. Während Menschen rund fünf Millionen Riechzellen haben, sind es bei Hunden über 220 Millionen. Eine Fähigkeit, die Leben retten kann. Barbara Puhl (64) hat dies selbst erlebt. Seit 1988 züchtet sie Therapie- und Behinderten-Begleithunde. Was sie nicht ahnte, war, dass einer ihrer Schützlinge ihr selbst einmal aus großer Gefahr helfen würde: Puhl ist Diabetikerin. „Bei einem Kinobesuch merkte ich nicht, dass ich unterzuckerte“, erzählt sie. „Erst als mein Golden Retriever Danco nervös wurde und mich immer wieder anstupfte, registrierte ich, dass ich heißhungrig war und schweißüberströmte. Danco hatte die Unterzuckerung gerochen. Zum Glück half mir ein Stück Traubenzucker schnell wieder auf die Beine.“ Danco hat keine Ausbildung zum Diabetikerhund. Er spürte jedoch, dass etwas nicht in Ordnung war. Eigentlich bildet Puhl ihre Golden Retriever eher dafür aus, Herzinfarkt-

Patienten bei der Rehabilitation zu helfen oder psychisch Kranken Lebensmut zurückzugeben. Als Therapiehunde gehen sie z. B. in Altenheime und Kindergärten. Begleithunde helfen beim An- und Ausziehen, tragen Einkäufe. Manchmal müssen sie auch Verantwortung im Straßenverkehr übernehmen und erkennen, ob eine Ampel auf Grün steht. Wichtig ist eine sehr enge Bindung. Barbara Puhl: „Ein Therapie- oder Behindertenbegleithund muss seinem Herrchen oder Frauchen absolut vertrauen und gehorchen. Optimal ist, die Ausbildung schon beim Welpen zu beginnen. Auch der Grundstein für die Bindung zum späteren Besitzer sollte früh gelegt werden.“ Wer einen Hund von Puhl kauft, lernt ihn in den ersten Lebenswochen kennen. Zwei Jahre dauert die Ausbildung in etwa. Stets steht die Freude am Lernen im Vordergrund, es läuft spielerisch ab. So ist das auch beim Trainer Wolfgang Gleichweit (65). Der Österreicher gründete

1996 die weltweit erste Ausbildungsstätte für Krebsspürhunde. Er erklärt: „Krebszellen enthalten Inhaltsstoffe, die für Hundenasen wahrnehmbar sind.“ Gleichweits Hunde können Krebs erschnüffeln, manchmal schon, bevor er für Ärzte diagnostizierbar ist. Sehr gut geeignet hierfür sind Rassen, die aufgrund ihrer langen Nase besonders viele Riechzellen haben. Der Verein Menschen für Hunde – Hunde für Diabetiker e.V. bildet Assistenzhunde



TRAGEN Barbara Puhl gewöhnt Danco an eine Spezialtasche für Begleithunde



BLINDENHUNDE Die Kosten für einen Blindenführhund werden in Deutschland von der Krankenkasse übernommen. Rund 2200 sind derzeit in Deutschland aktiv



LAWINENHUNDE Oft sind sie als Einzige in der Lage, Verschüttete aufzuspüren. Andere Rettungshunde suchen Opfer unter Trümmern, in Wäldern oder im Wasser



THERAPIEHUNDE Sie können etwa bei einer Psychotherapie eingesetzt werden. Besuchshunde gehen in Altersheime und vermitteln Lebensfreude

für Zuckerkranken aus. Diabetiker-Warnhunde nehmen wahr, wann Herrchen unterzuckert und so in Lebensgefahr gerät. Sie wecken es dann etwa aus dem Schlaf oder stupsen es – wie bei Barbara Puhl geschehen – im Kino an. Oft bringen sie auch Traubenzucker oder das Blutdruckmessgerät. Wie Blinden- oder Behindertenbegleithunde dürfen auch Diabetiker-Warnhunde mit in die Kirche, ins Theater, ins Kino – also auch dorthin, wo es sonst heißt: „Wir müssen leider draußen bleiben!“ Der Verein bildet eigens gezüchtete, aber auch junge Hunde aus Heimen aus. Sie müssen allerdings ausgeglichen sein, körperlich fit und keinerlei Aggressionen zeigen. Während Krankenkassen die Kosten für einen Blindenhund übernehmen, ist dies bei anderen Assistenzhunden nicht der Fall. Allerdings kann man die Kosten voll von der Steuer absetzen. Ein Welpe aus der Zucht von Barbara Puhl kostet 2400 Euro, dazu kommen rund 3000 Euro für Ausbildung und Prüfungen. Klingt erst einmal viel – doch was die Hunde leisten, ist mit Geld gar nicht aufzuwiegen. **N. STROSCHEIN**

FOTOS: DIRK EISERMANN/HORZU (GR./US), DDP IMAGES, KNEFFEL/DPA PICTURE-ALLIANCE, STEUER/JOKER

Die Schule der Hunde

Züchterin Barbara Puhl (64, gr. Foto, r.) bildet Golden Retriever zu Therapie- und Behindertenbegleithunden aus, bringt ihnen Alltagsdinge bei. Ihre Lieblinge Danco und Fera sorgen als Zuchthunde für Nachwuchs



AUFWACHEN! Fera (3) ist pünktlich wie der Wecker und bringt gleich die Schuhe mit



ANZIEHEN Sitzt der Ärmel? Danco prüft es im Training bei Barbara Puhl. Mitarbeiterin Nicole Stoffer-Flor (36, r.) hilft bei der Lektion

AUSZIEHEN Danco (5) streift vorsichtig eine Socke ab. Für Ältere, die sich schlecht bücken können, eine große Hilfe!

